

Schulfunksendungen

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Erziehungs-Rundschau : Organ für das öffentliche und private Bildungswesen der Schweiz = Revue suisse d'éducation : organe de l'enseignement et de l'éducation publics et privés en Suisse**

Band (Jahr): **35 (1962-1963)**

Heft 11

PDF erstellt am: **09.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

nombre de leurs élèves ni à celui des années pendant lesquelles ils ont pu travailler à les «élever». Service de l'humanité en l'enfant, service des enfants en l'humanité, si l'on préfère. Car il n'importe pas au nom de qui l'on vient en aide à l'enfance, pourvu qu'on y vienne.

Il n'est pas très difficile de reconnaître ceux qui ont, à quelque degré, cet amour de l'humanité en l'enfant. Ils se plaisent parmi les enfants. Les enfants sont à l'aise avec eux. Ils savent leur parler. Et voici comment on pourrait, fort simplement, remplacer l'examen d'admission dans les écoles normales: avant qu'ils ne s'engagent dans la carrière de l'enseignement, on observerait le comportement des jeunes gens et des jeunes filles dans des groupes d'enfants. On verrait lesquels ont naturellement de l'autorité, lesquels savent raconter une histoire ou expliquer un phénomène naturel, lesquels prennent plaisir à fortifier la raison encore débile de leurs auditeurs, à leur proposer les exercices (les jeux) qui affermiront leur caractère . . . Telles sont, me semble-t-il, les exigences *spirituelles* de l'éducation.

(à suivre)

FILM - ECKE

The man in the white suit	Das fliegende Klassen-
Lavender Hill Mob	zimmer
The Titfield Thunderbolt	Hauptmann v. Köpenick
Passport to Pimlico	Früchte des Zorns
Die Wüste lebt (Disney)	Robert Koch
Serengeti darf nicht	Jugendrichter
sterben	Ein Amerikaner in Paris
Wunder der Prärie	Abbot und Costello
(Disney)	Panzerkreuzer Potemkin
Good By Mr. Chips	Die Reise
Goldrush	Zeit zu leben und Zeit
Tin Star	zu sterben
You can't take with you	In Colorado ist der
Mr. Deeds goes to town	Teufel los
Ladri di Biciclette	Teufelskerle
Lili	Nicholas Nickleby
Grapes of Wrath	Menschen, Meter und
Oliver Twist	Sekunden
Das doppelte Lottchen	

SCHULFUNKSENDUNGEN

12. Febr./20. Febr.: *Nicolas Chenaux*. Das geschichtliche Hörspiel von Dr. Hans Roggo, Freiburg, schildert die Gestalt und Bedeutung des freiburgischen Freiheitskämpfers im 18. Jahrhundert. In vier Bildern erleben unsere Knaben und Mädchen die Ereignisse der mißlungenen Bauernrevolte vom 3. Mai 1781 in Freiburg, die Chenaux zu ihrem Führer und Märtyrer der Freiheit machte. Vom 7. Schuljahr an.
14. Febr./18. Febr.: «*Dieses war der erste Streich . . .*» Willy Buser, Basel, bietet eine köstliche halbe Stunde mit Wil-

helm Busch, dem lustigen Meisterpoeten. Ausschnitte aus seinen selbstbiographischen Schriften leiten über zu den unübertrefflichen Versen des «Max und Moritz» und zu einer Auswahl aus seinen zahlreichen humoristischen Werken. Die Sendung wird viel nötigen Frohmuth in die Schulstuben tragen. Vom 6. Schuljahr an.

19. Febr./1. März: *Der Wächter am Rennwegtor*. Dieses geschichtliche Hörspiel, das Jürg Amstein nach der Geschichte des SJW-Heftes von Alfred Lüssi, Zürich, gestaltet, spielt im Alten Zürichkrieg zur Zeit der Schlacht von St. Jakob an der Sihl. Im Mittelpunkt der erlebnishaft ausgestalteten Ereignisse steht die Rettung der mit Österreich verbündeten Stadt Zürich durch die mutige Torwächtersgattin Anna Ziegler. Vom 6. Schuljahr an.
19. Februar (17.30–18 Uhr): «*Leben im Staat*»: *Die Landsgemeinde*. Die Hörfolge von Dr. Josef Schürmann, Sursee, führt den Reporter zu verschiedenen nid- und obwaldnerischen Landsgemeindeteilnehmern, wobei die Zuhörer auch einen Ausschnitt der letztjährigen Nidwaldner Landsgemeinde miterleben. Die Sendung will aufzeigen, was das Volk in den Innerschweizer Landsgemeindekantonen von der traditionellen Institution denkt. Für Fortbildungs- und Berufsschulen.
21. Febr./25. Febr. *Das heutige Liberia*. In seiner interessanten Hörfolge über die älteste Republik in Afrika beschreibt Generalkonsul Rolf Hofer, Zürich, Staat und Volk der Negerrepublik. Er spricht im besondern über die Natur, die geschichtliche Entwicklung und den wirtschaftlichen Aufbau des Staatswesens an der Westküste Afrikas sowie von dessen Beziehungen zur Schweiz. Vom 7. Schuljahr an.
27. Febr./4. März: *Walter Kurt Wiemken*: «*Alte Frau im Gewächshaus*». Die Bildbetrachtung von Erich Müller, Basel, über das moderne, nicht leicht verständliche Werk eines zeitgenössischen Malers macht das Studium der Einführung in der Schulfunkzeitschrift unerlässlich. – Die Bilder können zum Stückpreis von 30 Rp. – bei Bezug von mindestens 10 Exemplaren – durch Voreinzahlung auf Postcheckkonto V 12635, Schweiz, Schulfunk, Bilder und Schriften, Basel, bezogen werden. Vom 7. Schuljahr an.
28. Febr./6. März: *Simplizius Simplizissimus*. Die Sendung vermittelt Szenen aus dem Dreißigjährigen Krieg nach Grimmelshausen, die als Illustration zur geschichtlichen Behandlung der Epoche dienen. Die vier Hör szenen sind nach den Kapiteln 2–4, 6–12 und 14 des 1. Buches, ferner dem 31. Kapitel des 2. Buches gestaltet und spiegeln die ganze Farbigkeit des ursprünglichen Textes wider. Vom 7. Schuljahr an.
5. März/13. März: *Lob und Dank*. Schüler singen und musizieren unter Leitung von Hans Ruchti, Bern. Die Sendung, deren Musik zur Ehre Gottes vorgeführt wird, steht unter dem Motto von Psalm 105, 1–2. Der Autor möchte den Schülern, die heute so vieles als selbstverständlich hinnehmen, zu erkennen geben, daß Gottes Güte überall gegenwärtig ist und täglich durch Gesang und Musik gepriesen werden kann. Vom 6. Schuljahr an.
7. März/15. März: *Tierlaute in der Nacht*. Hans Traber, Zürich, der in Feld und Wald der einheimischen Tierwelt nachgegangen ist, läßt ihre auf Tonband gebannten Stimmen ertönen. Die Wiedergabe der Vielfalt der eingefangenen Laute will Anlaß zur Weckung des Interesses und der Zuneigung unserer Schüler zu den verschiedenartigen Tieren bilden; sie dürfte auch zu Schulexkursionen in das Reich der Natur führen. Vom 5. Schuljahr an.
8. März/11. März: *Ist Rauchen wirklich schädlich?* Der bekannte Chirurg Dr. med. Giacomo Neff, Schaffhausen, beantwortet die gestellte Frage aufgrund seiner täglichen Erfahrungen mit Kranken, die an Lungenkrebs und schweren Kreislaufstörungen leiden. Als Arzt möchte er die Jugendlichen vor den unbestreitbaren Gefahren, die das Rauchen nach sich zieht, eindringlich warnen. Vom 7. Schuljahr an.

Walter Walser

sucht zur Führung des

Pflegekinder-Sekretariates

eine jüngere, einsatzfreudige Mitarbeiterin (Sozialarbeiterin, Erzieherin oder Lehrerin) mit Erfahrungen im Pflegekinderwesen und mit pädagogisch-psychologischen Kenntnissen.

Wir bieten eine selbständige und verantwortungsvolle Arbeit in angenehmer Arbeitsatmosphäre, moderne Arbeitsbedingungen, gute Sozialleistungen, 5-Tage-Woche.

Wir sind froh, wenn Sie über Erfahrungen in der Einzelfürsorge verfügen, an Grundlagenforschung interessiert sind und Geschick im Umgang mit Behörden und Institutionen haben.

Gerne erwarten wir Ihre Offerte unter Beilage Ihres Lebenslaufs, der Zeugniskopien und einer Photo an:
Pro Juventute, Personaldienst, Postfach 747, Zürich 22.

Muffenz BL

Für unsere Spezialklassen suchen wir auf das neue Schuljahr 1963/64

2 Lehrer (innen)

wenn möglich mit heilpädagogischer Ausbildung oder mit entsprechender Praxis in Sonderschulen, jedoch nicht Bedingung, da Gelegenheit besteht, das heilpädagogische Seminar in Basel zu besuchen.

Besoldung für Lehrkräfte mit heilpädagogischer Ausbildung:

Fr. 11 445.– bis 16 275.– max. (für Lehrer)

Fr. 10 500.– bis 14 910.– max. (für Lehrerinnen)

plus Ortszulage Fr. 1300.–, plus Teuerungszulage von derzeit 12%. Für verheiratete Lehrer zuzüglich Fr. 360.– Haushalt- und Fr. 360.– Kinderzulage pro Jahr und Kind.

Anmeldungen mit Photo, Lebenslauf und Ausweis über bisherige Studien und Tätigkeit, nebst Arzzeugnis, sind bis 16. Februar 1963 an die Realschulpflege Muffenz zu richten.

Wir suchen

für unser neuzeitlich eingerichtetes Heim mit ca. 60 schulfähigen Kindern

Lehrer

(ledig oder verheiratet) an die Oberstufe (mit oder ohne heilpäd. Ausbildung)

Lehrerin, evtl.

Kindergärtnerin

für die 1. Schulstufe (Vorstufe)

Werklehrerin

(für Spinnen, Weben und andere Handfertigkeiten)

Sprachheillehrerin

evtl. Kindergärtnerin, die gewillt wäre, einen Sprachheilkurs mit Diplomabschluss zu absolvieren.

Gruppenleiterinnen

mit oder ohne Ausbildung. Erzieherische und hauswirtschaftliche Fähigkeiten erforderlich.

Gute Besoldung und Arbeitsbedingungen, angenehme Wohnverhältnisse. Interessenten möchten ihre Anmeldungen mit Ausweisen (Lehrpersonal zuhanden der Aufsichtskommission) an P. Albertin, Heim Oberfeld, **Marbach SG** richten.

Primarschulgemeinde Rümlang ZH

Auf Beginn des Schuljahres 1963/64 sind an unserer Primarschule folgende Lehrstellen neu zu besetzen (vorbehalten die Genehmigung durch die Schulbehörden):

3 Lehrstellen auf der Unterstufe

1 Lehrstelle für Unter-/Mittelstufe

1 Lehrstelle für Mittelstufe

1 Lehrstelle für Spezialklasse

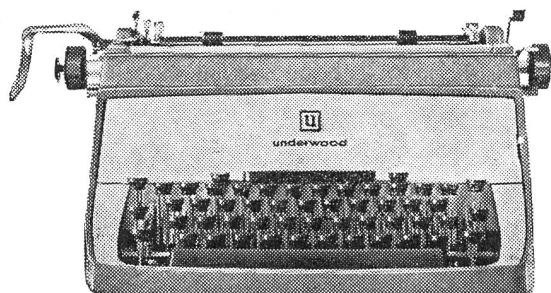
Die freiwillige Gemeindezulage entspricht dem gesetzlichen Maximum zuzüglich Kinderzulage. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet. Die Gemeindezulage ist bei der Kant. Beamtenversicherungskasse versichert.

Bewerber und Bewerberinnen, die Freude hätten, an der Schule einer aufgeschlossenen Vorortsgemeinde der Stadt Zürich unterrichten zu können, laden wir freundlich ein, ihre Anmeldung mit den üblichen Ausweisen sowie Stundenplan der jetzigen Klasse sofort dem Präsidenten der Primarschulpflege Rümlang, Herrn Eugen Romann, Dorfstrasse, einzusenden.

Rümlang, 9. Januar 1963

Die Primarschulpflege

underwood



Underwood TOUCHMASTER, die robuste Schreibmaschine mit dem wunderbar weichen und rasanten Anschlag ab Fr. 850.—

Generalvertretung

Cäsar Muggli

Zürich 1, Lintheschergasse 15
Telephon 051 25 11 67

Für den Schulanfang

Hefte
Preispanhefte
Carnets
Schutzumschläge
Aufgabenbüchlein usw.

Verlangen Sie die Preisliste und Muster

EHR SAM - MÜLLER AG ZÜRICH 5
Limmatstrasse 34-40 Telephon 051 42 36 40

Bitte geben Sie die

Frühlingsbestellung

frühzeitig auf
Ich danke Ihnen dafür



Franz Schubiger
Winterthur

Institut auf dem Rosenberg St.Gallen

Schweizerisches Landschulheim für Knaben (800 m ü. M.)

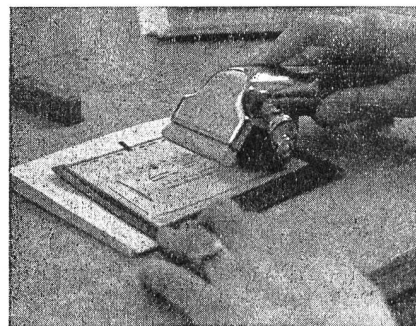
Primar-Sekundarschule, Real-, Gymnasial- und Handelsabteilung. Spezialvorbereitung für Aufnahmeprüfung in die Handels-Hochschule St.Gallen, ETH und Technikum. Staatliche Deutsch-Kurse. Offiz. franz. und engl. Sprachdipl. Juli/Sept.: Ferien-Sprachkurse. Schülerwerkstätten. Gartenbau.

GRUNDGEDANKEN

1. Schulung des Geistes und Sicherung des Prüfungserfolges durch Individual-Unterricht in beweglichen Kleinklassen.
2. Entfaltung der Persönlichkeit durch das Leben in der kameradschaftlichen Internatsgemeinschaft, wobei eine disziplinierte Freiheit und eine freiheitliche Disziplin verwirklicht wird.
3. Stärkung der Gesundheit durch neuzeitliches Turn- und Sporttraining in gesunder Höhenlandschaft (800 m ü. M.)

Persönliche Beratung durch die Direktion:
Dr. Gademann, Dr. Reinhard, Dr. Laffmann

Adressieren durch Umdruck



Es gibt wohl kein Büro, in dem nicht immer wieder dieselben Adressen gebraucht werden; aber nicht überall lohnt sich eine grosse Adressieranlage. - Für diese Fälle gibt es unseren neuen, handlichen Kleinumdrucker **FIXOGRAPH UM 10**. Beim Adressieren von Werbedrucksachen, Zahlungserinnerungen, Streifenbändern für Zeitungen, Lohntüten, Beschriften von Organisationsabläufen usw. leistet er ausgezeichnete Dienste. Verlangen Sie den ausführlicheren Prospekt oder unverbindliche Vorführung.

TAYLORIX-ORGANISATION
H. Höpflinger, Langgrütstrasse 115, Zürich 47